Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

№ 72. Halle, Freitag den 26. März 1858.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 23. März 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

London, Mittwoch, 24. März. Offiziell hier eingegangene Nachrichten melden, daß der frühere Statthalter von Canton, Yeh, als Gefangener nach Calcutta unterwegs sei, daß die Bevollmächtigten Amerikas und Rußlands mit denen der Westmächte gemeinsame Forderungen nach Pecking abgesandt haben und die Antwort Chinas Mitte März erwarteten. — Am 10. März ist die Blokade Cantons aufgehoben worden.

Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem emeritirten Hauptlehrer Schmidt zu Mühlhausen im Regierungs-Bezirk Erfurt, und dem Schulzen Pitschke zu Löbnitz an der Linde im Saalkreise, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Einiges Aufsehen hat hier der vorgestern vom Präsidenten des Herrenhauses, das zur Geburtstagsfeier des Prinzen von Preußen im Hotel d'Angleterre vereinigt war, auf Se. Maj. den König ausgebrachte Toast erregt, da durch seine Worte die günstigen Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät eben nicht bestätigt zu werden scheinen. Der Prinz zu Hohenlohe sagte:

Se. k. H. der Prinz von Preußen haben mir mitgetheilt, daß heute früh sein erstes Gebet gewesen, Gott möge Sr. M. dem Könige recht bald die völlige Wiederherstellung seiner Gesundheit verleihen. In diesem Sinne, meine Herren, lassen Sie auch uns den ersten Toast auf Se. Majestät ausbringen. Ich habe diesen Toast bisher jedes Mal mit der größten Freudigkeit ausgebracht; heute lagert über dieser Freudigkeit eine dunkle Wolke. Möge die Erfüllung der innigsten Wünsche des Hauses diese Wolke zerstreuen dadurch, daß die baldigste Wiederherstellung Sr. Majestät erfolge. Se. M. der König lebe hoch!

In der heute Vormittag abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der preußischen Hauptbank ist die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 8 11/20 pCt. festgesetzt worden.

Nach einer amtlichen Zusammenstellung über die Wirksamkeit der Seminarien zählten diese im verflossenen Jahre 951 katholische und 1447 evangelische Zöglinge. Diese Zahlen neigen sich nach dem Bevölkerungsverhältnisse beider Confessionen etwas zu Gunsten der Katholiken. Die Zahl der Schullehrer-Seminarien beträgt im Ganzen 43, wovon die Katholiken 15, die Evangelischen 28 besitzen; jeder evangelische Seminarist kostet durchschnittlich im Jahre 89 Thlr., der katholische 78 Thaler.

Von dem Unterrichtsministerium ist eine Circularverfügung an sämmtliche Schulkollegien erlassen worden, in welcher darauf hingewiesen wird, daß der Rechenunterricht in Zukunft auf das neue Gewichtssystem Rücksicht zu nehmen hat. Bereits mit dem nächsten Schulsemester soll diese Aenderung in dem Rechenunterricht eintreten, damit die Schüler am 1. Juli, wo das neue Gewichtssystem definitiv zur Geltung kommt, mit demselben vertraut sind.

Tübingen, d. 18. März. Heute hielt Professor Duncker, der in diesem Semester in seiner Vorlesung über die Geschichte der französischen Revolution eine zahlreiche Zuhörerschaft um sich versammelt und in gespanntester Aufmerksamkeit festgehalten hat, nachträglich zum Behuf des Eintritts in den akademischen Senat seine Antrittsrede in dem gedrängt vollen Festsaale der Universität. Er sprach, wie angesagt war, über die Grundlagen der englischen Verfassung, gab aber weit mehr, als man nach dieser Ankündigung erwarten konnte, indem er in einem an Gedanken reichen und in großen Zügen ganze Epochen schildernden Vortrag die geschichtliche Entstehung der englischen Verfassung entwickelte und durch lehrreiche Vergleichungen aus der deutschen und französischen Geschichte nachwies, welchen Unterschieden in dem geschichtlichen Verlaufe und in der Haltung der einzelnen Stände das englische Volk sein größeres Maaß staatlicher Freiheit und Selbstständigkeit zu danken hat. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, der Universität zur Erwerbung eines so ausgezeichneten Lehrers Glück zu wünschen. (Schw. M.)

Aus Mecklenburg-Schwerin, d. 20. März. Wie verlautet, hat der Großherzog beschlossen, in der Angelegenheit des Professor Baumgarten ein Gutachten auswärtiger Canonisten und Theologen zu erfordern; wie es heißt, würden die Professoren Stahl und Nitzsch in Berlin aufgefordert werden, jeder von seinem Standpunkte ein Erachten abzufassen. (B.- u. H.-Z.)

Italien.

Wien, d. 23. März. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Venedig vom 22. d. ist der dortige Festungs-Gouverneur Gorzkowsky daselbst mit Tode abgegangen.

Genua, d. 20. März. Der hiesige Gerichtshof hat heute das Urtheil in dem Prozesse gegen die Urheber des Aufstandsversuches vom Juni v. J. gefällt. Mehrere Abwesende, unter denen, wie bereits gemeldet, Mazzini, wurden zum Tode verurtheilt; von den anwesenden Angeklagten wurden 29 frei gesprochen, 9 zu 20jähriger, 1 zu 13jähriger, 7 zu 12jähriger, 10 zu 10jähriger Zwangsarbeit und 1 zu 7jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt. — Die Beziehungen des piemontesischen Kabinets zu dem neuen englischen Ministerium sind etwas kühl in Folge des Verhaltens desselben in der Angelegenheit des hier verhafteten Engländers Hodge. Die Erklärungen des Hrn. Disraeli im Unterhause sollen nicht ganz genau sein; die englische Regierung hatte nichts gegen die Auslieferung desselben einzuwenden, wollte aber nicht die Verantwortlichkeit einer förmlichen Zustimmung übernehmen. Gegen den Gefangenen wird jetzt wegen Uebertretung unserer Gesetze prozessirt; wenn dies abgemacht sein wird, hat man die Absicht, ihn aus dem Lande zu weisen.

Frankreich.

Paris, d. 23. März. Das Ereigniß des heutigen Tages ist ein äußerst heftiger Artikel des Univers (von Louis Veuillot unter-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580326-17/fragment/page=0001

zeichnet) gegen England. Veranlassung zu demselben giebt ihm der letzte heftige Times-Artikel. Louis Veuillot malt in diesem Artikel die Lage Englands in den schwärzesten Farben. Seine Größe bestreitet er nicht, aber da diese Größe es mit einem ungeheuren Eigendünkel erfüllt hat; so prophezeit er ihm seinen baldigen Fall. Englands Auftreten in der Krim und der indische Aufstand stehen ihm dafür Bürge. Dann auf die Reclamationen Frankreichs wegen der Flüchtlinge übergehend, bittet Louis Veuillot England, nicht zu vergessen, daß die Zeiten Louis Philippe's vorbei seien, und daß man heute mit Frankreich rechnen müsse. Louis Veuillot erinnert hierauf an die Worte des Kaisers, in denen er Maßregeln gegen die Flüchtlinge verlangt, wenn auch nicht seiner persönlichen Sicherheit, sondern der Allianz halber. Das Univers findet diese Worte bewunderungswerth. Für Frankrrich giebt es nichts, worauf es weniger hält, als die englische Allianz; aber dem Weltfrieden zu Liebe muß man dieselbe erhalten, so lange es die Ehre gestattet. Louis Veuillot geht dann auf die Bedingungen über, mittels deren die Allianz nur fortbestehen kann. Diese Bedingungen müssen ihm zufolge erfüllt werden, und wenn dieses nicht geschieht, so muß, wie das Univers andeutet, der Kaiser die Allianz brechen und selbst Krieg führen, wenn er seine ganze Popularität nicht verlieren will. Eine Allianz, die für England eine Art Suzerainetät ohne Pflichten und für Frankreich eine Art Vasallenschaft ist, darf, dem Univers zufolge, nicht geduldet werden. Frankreich kann dem Weltfrieden zu Liebe jeden Gedanken an eine Oberherrschaft über die Welt aufgeben und die Macht, die es besitzt, dazu anwenden, um aus den übrigen Nationen Schwestern zu machen. Aber es darf sich nie vor einem Nachbar beugen, nicht Freund des Starken gegen die Schwächeren sein, nicht Reclamationen machen und keine Befriedigung erhalten und nicht aufhören, der bewaffnete Arm des Rechtes zu sein. „Frankreich", so schließt dann dieser merkwürdige Artikel, „hält an diesen Dingen und ist zu allen Opfern bereit; und wie fürchterlich auch die Gefahr sein mag, so wird es, auf seine gerechte Sache vertrauend, kaum ertragen, daß man ihm Geduld anräth, und wird nur die lieben, die Blut von ihm zu verlangen verstehen." Dieser Artikel des „Univers" hat natürlich große Sensation in Paris erregt, und dieses um so mehr, als man ihn für von oben herab inspirirt hielt. Wenn dieses auch nicht der Fall wäre, so reicht der Umstand, daß man dem „Univers" jetzt die Erlaubniß, auf der Straße verkauft zu werden, bewilligt hat, doch hin, um den Artikel bedeutsam erscheinen zu lassen.

Der „Ind. belge" wird von hier geschrieben, daß die Zahl der neuen Internirten, die nach Algerien gebracht werden sollen, nur 150 betrage; die Ausgewiesenen will die Regierung nach Kalifornien übersetzen lassen. Uebrigens haben die jüngsten Maßregeln selbst auf dem Lande so böses Blut gemacht, daß Herr Laforet, früher Maire von Lyon und alter Freund Louis Napoleons, nach Paris geeilt ist, um dem Kaiser ein Bild von der Stimmung in den Departements zu entwerfen. Mit dem am 17. März von Marseille nach Algier abgegangenen Messagerie-Boote Caire wurden 37 in Folge des neuen Repressiv-Gesetzes angegriffene Verdächtige, die theils nach Lambessa, theils nach einer erst noch einzurichtenden Straf-Colonie bestimmt sind, befördert.

Ueber die Stimmung der Diplomaten in Paris schreibt man der „Independance Belge": „Man hat nur in seltenen Epochen und stets vor großen Ereignissen, die in der Zeitgeschichte eine bedeutende Stelle eingenommen, die auswärtigen Diplomaten so eifrig gesehen, wie jetzt, um alle politischen Neuigkeiten, die in den pariser Salons mitgetheilt werden, zu sammeln und die geringsten Symptome, die sich in Frankreichs öffentlicher Meinung kund geben, zu beobachten; die Chefs der Gesandtschaften wollen Alles wissen; Alles wird in ihren Kanzleien aufgezeichnet und darüber den betreffenden Höfen Bericht erstattet."

Dem „Nord" wird geschrieben, daß die Kaiserin Eugenie sich dem Vernehmen nach von Neuem in guter Hoffnung befinde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. März. (Tel. Dep. d. H. N.) Der Buchhändler Stanislowski ist wegen Veröffentlichung der bekannten Broschüre von Felix Pyat gegen den Kaiser der Franzosen verhaftet worden. — Dem Vernehmen nach sollen anfänglich fünf Millionen, später drei Millionen Lstrl. der Indischen Anleihe zu 7 pCt. contrahirt werden.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 23. März. (Tel. Dep.) In einer heute abgehaltenen geheimen Sitzung des Reichsraths haben Diskussionen in den Angelegenheiten der Herzogthümer nicht stattgefunden. Es werden solche indeß nächsten Freitag stattfinden. — Nach der heutigen „Berlingschen Zeitung" lautet die Antwort der Regierung auf die Note des deutschen Bundes äußerst versöhnlich. Dasselbe Blatt theilt mit, der Finanzausschuß habe solche Abänderungen des Budgets beantragt, daß keine außerordentlichen Steuern für die Herzogthümer erforderlich werden.

Türkei.

Die Pforte hat vor Kurzem eine Circularnote an die Großmächte über die Unruhen in der Herzegowina, Bosnien und Albanien und über die Haltung des Fürsten Danilo versandt. Dieser Note liegt eine der Proklamationen bei, wie sie unter den Aufständischen verbreitet sind. In derselben werden alle Christen aufgefordert, gegen die Türken zu kämpfen, ihre Häuser anzuzünden und Männer, Weiber und Kinder zu tödten. Zum Schluß wird die Hülfe Rußlands versprochen und gesagt, daß ein russisches Armee-Corps an der russisch-türkischen Grenze bereit stehe, um den Christen zu Hülfe zu kommen. Diese Proklamationen stammen aus Cettinje, wo sie in der vor Kurzem von dem Fürsten Danilo etablirten Buchdruckerei gedruckt wurden.

Die „Agramer Zeitung" will versichern, daß jeder in der Herzegowina kämpfende Montenegriner, der den Kopf eines Feindes aus der Schlacht mitbringt, einen Ducaten erhält. Nicht selten verlasse daher der montenegrinische Krieger in der Schlacht seinen Posten, um sich durch die Erbeutung des Kopfes irgend eines gefallenen Feindes einen Ducaten zu sichern.

Asien.

Berichte vom Kaukasus melden von Gefechten. Auf dem rechten Flügel der kaukasischen Linie hatte sich das russische Detachement Maikop mit Waldlichtungs-Arbeiten, Quartierbauten ꝛc. beschäftigt und hatte eine Expedition am 23. Jan. unter General Koslowski in das Land der Abdsechen (Abadsechen) am linken Ufer des Kurdschips unternommen. Es wurde den Tscherkessen ein Aul entrissen und vernichtet. Die Tscherkessen vertheidigten denselben so hartnäckig, daß die Russen 2 Offiziere und 4 Gemeine todt und 4 Offiziere, darunter einen Oberst, und 48 Gemeine verwundet einbüßten. Am 1. Febr. kehrte das Detachement nach Maikop zurück. Ein anderes Detachement hat in gleicher Weise unter General Woizizki im Flußthal des Pschecha operirt, verwüstete mehrere Auls, Vorräthe an Heu und Getreide und kehrte am 30. Jan. in die Festung Bieloretschinks zurück. Von der tschernomerischen Cordonlinie meldet man einen gelungenen Ueberfall der Tscherkessen des russischen Forts Pawlowsk, in welches Erstere eindrangen und 16 Kosaken niedermachten; auch der kommandirende Offizier wurde verwundet. Den zum Entsatz herbeigeeilten Truppen gelang es, die Tscherkessen wieder über den Kuban zu vertreiben. An mehreren andern Punkten hatten einzelne Schaaren der Tscherkessen den Kuban überschritten und Ueberfälle gemacht, wurden jedoch zurückgeschlagen. An der lesghischen Linie haben die Russen ihrerseits eine Wohnstätte der Lesghen überfallen und mehrere Gefangene gemacht.

Ostindien.

Es liegen ausführlichere Berichte aus Bombay von 24. Februar vor. Der General-Gouverneur, Viscount Canning, hatte Kalkutta am 31. December verlassen und war am 7. Februar zu Allahabad angekommen. Er hatte daselbst sein Hauptquartier aufgeschlagen und die Regierung über die Nordwest-Provinzen übernommen. Die Stellen eines Vice-Gouverneurs der Central-Provinzen und eines ersten Commissars der Nordwest-Provinzen waren aufgehoben worden, und Herr Grant war nach Kalkutta zurückgekehrt, um seinen Platz in der Rathskammer wieder einzunehmen. Der Ober-Befehlshaber, Sir Colin Campbell, befand sich am 12. Februar zu Cawnpore und erwartete dort auch den Belagerungs-Train aus Agra. Seit dem 1. Februar hatten Truppen den Ganges überschritten, und eine bedeutende Streitmacht war zu Alumbagh versammelt, um nach Sir C. Campbells Ankunft aus Cawnpore gegen Lucknow zu operiren. Man glaubte, daß der Angriff am 19. oder 20. Februar stattfinden werde. Die Ghurkas marschirten von Osten her gegen Audh und säuberten jenen Landstrich. In Centralindien ging es mit der Säuberung des Landes von den Rebellen rasch vorwärts. Das starke Fort Ramnuggur war von einer aus Dschubbulpur gerückten Truppen-Abtheilung genommen und geschleift worden, und die Communication mit Kalkutta war frei. Am 11. Februar hatten die von dem General Rose befehligten Truppen Saugor verlassen und waren gegen das Fort Garrakotta marschirt, welches der Feind räumte. Eine fliegende Colonne ward zur Verfolgung entsandt und tödtete ungefähr 100 Mann. Der Prozeß des Ex-Königs von Delhi, Mahomed Bohadur Schah, begann am 27. Januar und dauerte zwölf Tage. Die Nachricht von seiner Verurtheilung zu lebenslänglicher Deportation nach den Andamanen-Inseln (an der Küste von Siam im bengalischen Meerbusen) ist in einer in Bombay angelangten, ganz kurzen Depesche enthalten. Aus den Zeugen-Aussagen scheint mit ziemlicher Gewißheit hervorzugehen, daß der Verurtheilte des ihm zur Last gelegten Verbrechens, am 16. Mai die Abschlachtung von 49 Engländern, größtentheils Weibern und Kindern befohlen zu haben, wirklich schuldig ist.

Eine „Times"-Korrespondenz aus Bombay, d. 24. Februar, sagt, daß Nena Sahib, nach den Mittheilungen der Eingeborenen, sich in Audh befindet und in einem Zustande tiefster Angst und Verzweiflung sich herumtreibt. Mit Ausnahme einiger Mahratten oder irregulären Infanterie, haben seine Anhänger ihn sämmtlich verlassen und von ihm ihre Entlassung erhalten; er streift mit so fieberhafter Eile und Ungeduld im Lande in die Kreuz und Quer, daß er nach dem bezeichnenden indischen Sprüchwort „an einem Orte zu Mittag ißt und an einem anderen sich die Hände wäscht". Durch fortwährenden Wechsel des Aufenthalts und der Tracht glaubt er, die Wahrscheinlichkeit seiner Gefangennahme zu vermindern und einem Feinde zu entgehen, gegen den er zu schwer gesündigt hat, um auf Vergebung hoffen zu können.

Vermischtes.

— Die diesjährige Renn-Saison beginnt mit dem Rennen in Schwerin am 24. April. Zunächst folgt das Rennen in Neustadt a. D. am 1. Mai. Den von Sr. Majestät dem König ausgesetzten Ehrenpreis wird in diesem Jahre statt der silbernen Schaale ein solcher Schild bilden. Das Königl. Hauptgestüt zu Neustadt a. D. hat in diesem Jahre 14 Pferde in Trainirung und zwar 1 fünfjähriges, 4 vierjährige, 9 dreijährige. Das Königl. Hauptgestüt Trakehnen hat 13 Pferde in Trainirung, und zwar 3 vierjährige und 10 dreijährige, von denen für das Handicap in dem Berliner Rennen um das von Sr. Maj. dem Könige verliehene silberne Pferd und den

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580326-17/fragment/page=0002

Vereinspreis von 1000 Thlrn. Gold zwei vierjährige, Danseur und Roschana, angemeldet worden sind. — Weitere Rennen finden im Mai statt: in Stettin am 11. und 12.; in Namslau am 17. und 18.; in Anclam am 21. und 22.; in Wien am 22., 24. und 25.; in Güstrow am 29. und 30. In Breslau beginnen die Rennen am 31. Mai. — Die großen Berliner Rennen fallen auf den 17., 18., 19., 20., 22. und 23. Juni.

— Gembic (Großh. Posen), d. 19. März. Der Bürgermeister Kaltwasser, ein allgemein beliebter und geachteter Mann, ist gestern Abend meuchlings erschossen worden. Es war 10 Uhr und K. im Begriff, sich zu Bett zu begeben, als ein Pistolenschuß durch das Fenster des zu ebener Erde liegenden Zimmers abgefeuert, ihn tödtlich verwundete. Mit dem Rufe: „Jetzt habe ich genug bekommen!" stürzte K. leblos zur Erde. Der Ermordete hinterläßt eine Frau und acht unerzogene Kinder im tiefsten Jammer.

— Trier, d. 10. März. Heute hat der Assisenhof das Schuldig über den Tagelöhner Johann Meisterburg, 26 Jahre alt, aus Berncastel, ausgesprochen. Derselbe ist wegen sieben Brandstiftungen, am 22. Juli, 4. und 25. August, 6. October, 5. und 7. Nov. 1857, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

— Dieser Tage wurde ein eigener Prozeß in Paris verhandelt. Eine Dame wollte einem Maler das Portrait, das er von ihr gemacht, nicht bezahlen, und zwar deshalb, weil es nicht getroffen war. Das Tribunal entschied sich jedoch zu Gunsten des Malers, indem es sich darauf stützte, daß auch die Aerzte, deren Kranke sterben, für ihre Besuche bezahlt werden.

— Neapel, d. 13. März. Fortwährend gehen Nachrichten von wiederholten Erdbeben aus der Basilicata ein. Zum Glück sind sie nicht allgemein, sondern äußern sich bald an diesem, bald an jenem Orte. Immer aber werden sie von unterirdischem Donnergetöse und Krachen begleitet. So fanden am 7. und 8. März sehr heftige Stöße in Lagonero statt, die eine Dauer von 8 bis 10 Sekunden hatten, und auch neue Zerstörungen anrichteten, obgleich dabei kein Menschenleben zu Grunde ging.

— Am 24. Februar hat man auch auf den Antillen ein starkes Erdbeben verspürt. Auf Martinique erfolgten um 4 Uhr 9 Minuten zwei schnell auf einander folgende Erdstöße, die ziemlich stark und anhaltend waren und die Richtung von Norden nach Süden hatten. Auf Guadeloupe fand um 4 Uhr ein einziger Stoß statt. Er hielt lange an in der Richtung von Westen nach Osten. Am nämlichen Tage wurden mehr oder weniger starke Erdstöße verspürt auf Jamaica, S. Thomas, Porto Rico, Curaçao und S. Barthelemy. Nirgends ereignete sich jedoch ein Unglücksfall.

— Die Jütländische Zeitung „Randers Avis" berichtet über ein merkwürdiges Duell, welches im Norden der Stadt zwischen zwei „Kleidermachergehülfen" stattgefunden hat. Nachdem sie sich in einem Gasthofe entzweit hatten, beschlossen sie, ihren Streit mit den Waffen zu beenden. Da wohl aber keine Pistolen zur Hand waren, so wurden ein Paar Flinten der Bürgerbewaffnung gewählt, geladen und ein Abstand von 60 Schritten bestimmt. Der Beleidigte hatte den ersten Schuß, welcher die Wirkung hervorbrachte, daß der Gegner zu Boden stürzte. In der Meinung, ihn erschossen zu haben, warf der Erstere sein Gewehr weg und ergriff die Flucht. Der Gegner hatte sich aber nur im Gefühl des kritischen Augenblicks zu Boden geworfen, und als er seinen Feind fliehen sah, sprang er auf und lief ihm nach. Dabei rief er, daß man den Fliehenden anhalten möge, indem er das Recht habe, ihn zu erschießen. Beide wurden nun angehalten und die Flinten confiscirt. Vorläufig wird die Polizei das ihr entzogene Richteramt wieder übernehmen.

Aus der Provinz Sachsen.

— Wie kürzlich erwähnt, werden in der nächsten Zeit zwei Telegraphen-Linien, die eine von Halle über Nietleben, Bennstedt, Lüttgendorf, Eisleben, Wimmelburg, Riestädt, Sangerhausen, Wallhausen, Berga und Bielen nach Nordhausen, die andere von Nordhausen über Berga, Stolberg, Harzgerode, Gernrode und Quedlinburg nach Halberstadt, zur Ausführung kommen. Die Königl. Telegraphen-Direction in Berlin hat bereits in öffentlichen Blättern die Lieferung von Telegraphen-Stangen ausgeschrieben und zwar sollen zu der Linie Nordhausen-Halle 2083 und zu der Linie Nordhausen-Halberstadt 1665 kieferne Stangen verwandt werden. Die desfallsigen Offerten sind schriftlich und portofrei unter der Aufschrift: „Submission auf die Telegraphenstangen für die Linie Halle-Nordhausen" (oder Nordhausen-Halberstadt) bis zum 29. März d. J. Mittags 1 Uhr bei der Königl. Telegraphen-Direction in Berlin einzureichen und bleiben die Submittenten bis zum 12. April d. J. an ihre Gebote gebunden. Die näheren Bedingungen können bei den Telegraphen-Stationen zu Halle und Halberstadt, sowie bei den Landraths-Aemtern Halle, Eisleben, Sangerhausen, Nordhausen und Halberstadt eingesehen werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Leipzig, den 24. März.

Staatspapiere ꝛc.	Angeb.	Gesucht.
Königl. Sächs. Staatspapiere von 1830		
v. 1000 u. 500 ℛ . . . à 3 %	—	88⅜
kleinere . . . à 3 %	—	—
von 1855 v. 100 ℛ . . . à 3 %	83⅛	—
von 1847 v. 500 ℛ . . . à 4 %	—	99⅛
von 1852 u. 1855 v. 500 ℛ à 4 %	—	99⅛
— — v. 100 ℛ à 4 %	99½	—
von 1851 v. 500 u. 200 ℛ à 4½ %	—	102¼
Act. der chem. Sächs.-Schles. G.-B.-Co. . . . . à 100 ℛ à 4 %	—	100⅜
Königl. Sächs. Landrentenbriefe von 1000 u. 500 ℛ . . . à 3½ %	—	87⅜
kleinere . . . . . à 3½ %	—	—
Lpz. Stadt-Obl. v. 1000 u. 500 ℛ à 3 %	—	—
kleinere . . . à 3 %	—	—
. . . . . à 4 %	—	99
. . . . . à 4½ %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 ℛ à 3½ %	—	86
von 100 u. 25 ℛ . . . à 3½ %	—	—
von 500 ℛ . . . . à 3⅔ %	91¼	—
von 100 u. 25 ℛ . . . à 3⅔ %	—	—
von 500 ℛ . . . . à 4 %	—	99¼
von 100 u. 25 ℛ . . . à 4 %	100	—
Sächs. laufiger Pfandbriefe . à 3 %	86	—
do. do. do. à 3½ %	—	—
do. do. do. à 4 %	—	100
Königl. Preuß. Steuer-Credit-Kassenscheine v. 1000 u. 500 ℛ à 3 %	—	87¾
kleinere . . . à 3 %	—	—
K. Pr. St.-Schuldsch. à 100 à 3½ %	—	—
do. Präm.-Anl. v. 1855 à 3½ %	—	—
K. K. österr. Met. . . à 4½ %	—	—
do. do. do. . . à 5 %	—	79½
do. do. Nat.-Anl. v. 1854 à 5 %	82½	—
do. do. Loose v. 1854 do. à 4 %	—	—
Eisenbahn-Prior.-Obligationen.		
Albertsbahn . . . . . 5 %	—	99½
Berlin-Anhalter . . . . . 4 %	—	—
do. . . . . 4½ %	—	96¾
Leipzig-Dresdner . . . 3½ %	102	—
do. do. Anleihe v. 1854 4 %	98½	—
Magdeburg-Leipziger . . . 4 %	94⅛	—
do. do. . . . 4½ %	100½	—
Oesterreichisch-Französische . . 3 %	—	271
Thüringische . . . . . 4½ %	100	—
do. V. Emission . . 4½ %	96½	—
Eisenbahn-Actien.		
Alberts-	68	—
Altona-Kieler-	—	—
Berlin-Anhalter-	—	—
Berlin-Stettiner-	—	—
Chemnitz-Würschnitzer-	117	—
Friedr.-Wilh.-Nordb.-	—	—
Köln-Mindener-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	—
Löbau-Zittauer- . . Lit. A. . .	—	289½
do. . . Lit. B. . .	—	54
	—	81

	Angeb.	Gesucht.
Magdeburg-Leipziger- I. Emission	—	248
Oberschlesische- Lit. A. . .	—	—
do. Lit. B. . .	—	—
do. Lit. C. . .	—	—
Thüringische-	120	—
Bank- und Credit-Actien.		
Allg. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	—	76
Anhalt-Dess. Bankactien	95½	—
Berl. Disconto-Commandit-Antheile	—	107¼
Braunschweiger Bankactien . . .	—	—
Bremer Bankactien volle	—	—
do. do. Quittbogen . .	—	—
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft	71	—
Darmstädter Bankactien	—	—
Dessauer Credit-Anstalt	—	—
Geraer Bankactien	—	—
Gothaer Bankactien	—	82
Hamburger Norddeutsche Bankactien	—	—
Hamburger Vereins-Bankactien .	—	—
Hannoversche Bankactien	—	—
Leipziger Bankactien	155	—
Lübecker Credit-Bank	—	—
Meininger Credit-Bank	—	—
Oesterreichische Credit-Anstalt . .	—	—
Rostocker Bankactien	—	—
Schlesische Bank-Vereins-Actien .	—	—
Schweiz. Credit-Anstalt zu Zürich	—	—
Thüringische Bankactien	—	76
Weimarische Bankactien	—	100½
Wiener Bankactien	—	—
Sorten.		
Kronen (Vereins-Hand.-Goldmünze) à 1/45 Zollpfd. Brutto u. 1/50 Zollpfd. fein . . . . . per Stück	9. 4¾	—
Augusd'or à 5 ℛ Agio . auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ℛ do. auf 100	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ℛ Agio auf 100	—	9⅜
Kais. russ. wicht. halbe Imper. à 5 ℛ R° per Stück	—	5. 13½
Holländische Ducaten à 3 ℛ auf 100	—	4½
Kaiserl. do. do. auf 100	—	4½
Breslauer do. do. auf 100	—	—
Passir- do. do. auf 100	—	—
Conv.-Spec. und Gld. . auf 100	—	—
do. 10 und 20 Kr. . . auf 100	—	2⅝
Gold per Zollpfd. fein	—	454½
Silber per Zollpfd. fein . . .	—	29 15/16
Wiener Banknoten	—	97
Diverse ausl. Kassenanw. à 1 n. 5 ℛ	—	—
do. do. do. . . à 10 ℛ	—	99
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungskasse besteht	—	99¼
London 1 Pfund St. 7 T.	—	—
2 Mt.	—	—
3 Mt.	6. 20½	—

Berliner Börse vom 24. März. Die Börse war heute in Folge niedriger auswärtiger Notirungen in etwas matter Stimmung, wodurch sich die Course mehrerer sowohl Eisenbahn-, als Bank- und Credit-Actien unter ihre gestrige Schluß-Notiz stellten. Von ausländischen Fonds wurden österreichische billiger begeben.

Marktberichte.

Halle, den 25. März.

Bei schwacher Zufuhr und einiger Kauflust für Getreide stellten sich die Preise etwas fester. Weizen 52—56 ℛ, Roggen 39—41 ℛ, Gerste 33—35 ℛ, Hafer 30—32½ ℛ.

Magdeburg, den 24. März. (Nach Wispeln.)

Weizen — — — ℛ Gerste — — — ℛ
Roggen — — — „ Hafer — — — „
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Tral. 23½ ℛ.

Nordhausen, den 23. März.

Weizen	1 ℛ	25 Sgr.	bis	2 ℛ	12½	Sgr.
Roggen	1 „	17½ „	„	1 „	26¾	„
Gerste	1 „	10 „	„	1 „	17½	„
Hafer	1 „	5 „	„	1 „	10	„

Rüböl pro Centner 14 ℛ.
Leinöl pro Centner 16 ℛ.

Berlin, den 24. März.

Roggen loco 36½—¾ ℛ bez., März u. März/April 35½—¾ ℛ bez. u. Br., 35½ G., Frühj. 35¼—35—½ ℛ bez. u. Br., 35¼ G., Mai/Juni 35¼—½ ℛ bez. u. G., ¾ Br., Juni/Juli 36—¼ ℛ bez. u. G., 36½ Br.

Hafer 27—33 ℛ, pr. Frühj. 28¼ ℛ bez.

Rüböl loco 12 7/12 ℛ bez., März u. März/April 12 5/12 ℛ Br., ⅙ G., April/Mai 12⅙ ℛ bez. u. Br., ¼ G., Mai/Juni 12 5/12 ℛ Br., ⅙ G., Sept./Oct. 12⅜—7/12 ℛ bez., ⅔ Br., 7/12 G.

Spiritus loco ohne Faß 17¼ ℛ, März u. März/April 17 7/12—⅝ ℛ bez. u. G., ⅔ Br., April/Mai 17⅞—7/12 ℛ bez., ⅝ G., ¾ Br., Mai/Juni 18⅛—⅙ ℛ bez. u. G., ¼ Br., Juni/Juli 18¾ ℛ bez. u. G., 19 Br., Juli/Aug. 19½ ℛ bez. u. G., ¾ Br.

Weizen unverändert. Roggen loco behauptet, Termine anfangs matt und billiger verkauft, schließen fest. Rüböl loco fest, Termine matt und eine Kleinigkeit niedriger gehandelt. Spiritus loco billiger, Termine anfangs zu weichenden Preisen gehandelt, schließen fest.

Breslau, d. 24. März. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 6⅞ ℛ G. Weizen, weißer 55—68 Sgr., gelber 55—67 Sgr. Roggen 38—42 Sgr. Gerste 33—38 Sgr. Hafer 29—34 Sgr.

Stettin, d. 24. März. Weizen 59—60½ bez., Frühj. 60½ da, 60 G. Roggen 33½—34, Frühj. 34, Mai-Juni 34½ bez. Rüböl 11 11/12 da, April/Mai 12, Sept.-Oct. 11⅚. Spiritus 21, Frühj. 20⅝ bez.

Hamburg, d. 24. März. Weizen loco um einige ℛ niedriger zu lassen. Roggen loco flau, ab Königsberg unbeachtet. Oel loco 23⅚, pr. Mai 22⅞, pr. Octbr. 24⅝.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580326-17/fragment/page=0003

Wasserstand der Saale bei Halle
am 24. März Abends am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.
am 25. März Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll

Wasserstand der Saale bei Weißenfels.
Am Unterpegel:
am 22. März Abends 3 Fuß 1 Zoll.
am 24. März Morgens 3 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 24. März am alten Pegel Nr. 3 und 1 Zoll,
am neuen Pegel 8 Fuß 6 Zoll.
Eisgang.

Schifffahrtsnachricht.
Die Schleuse zu Magdeburg passirten:
Niederwärts, d. 24. März. E. Posemann, Thon, v. Salzmünde n. Frankfurt a. d. O. — E. Zoebe, desgl. — F. Röder, Thon, v. Halle n. Charlottenburg. — G. Thüring, Gypssteine, v. Alsleben n. Spandau. — Wwe. Becker, desgl. — A. Kretzmann, desgl.
Magdeburg, den 24. März 1858.
Königl. Schleusenamt. Haase.

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag den 29. d. M. Nachmitt. **2 Uhr** versteigere ich (gegen Pr. Cour.) im **Seiler**schen **Hause**, Schützengasse Nr. 10 (neben dem Glauchaischen Schützenhause): 1 Fortepiano, Sopha's, Pulte mit Glasaufsatz und Rücke, Kleiderschränke, Wasch- und andere Tische, Bettstellen, Spiegel, Stühle, Koffer, Kleidungsstücke u. dgl. m.

Brandt,
Auctions-Commiss. u. ger. Taxator.

Auction.

Nächsten Donnerstag den 1. April d. J. Morgens 9 Uhr wird im Hofe des Kreis-Gerichts hier ein zweispänniger Frachtwagen mit schmalen Rädern und Hemmvorrichtung ꝛc. gerichtlich meistbietend verauctionirt werden.

Brandt,
Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.
J. A.

Wein-Auction.

Donnerstag den 1. April cur. Vormittags **10 Uhr** werden im Auctionszimmer auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts hier:
circa 280 St. Flaschen ausgezeichneter feiner Chateau Lafitte (à 6 Fl.), 1 kl. Faß fein Rum u. 1 leeres Orhoftfaß
gerichtlich verauctionirt werden.

Brandt,
Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.
J. A.

Mobiliar-Auction.

Dienstag den 30. d. M. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich in meinem bekannten Lokale, gr. Berlin Nr. 14, verschied. Kleiderschränke, Schreibsecretaire, Sophas, Kommoden, Auszieh- u. a. Tische, Rohr- u. Polsterstühle, Bettstellen, Schränke nebst Regalen, Bilder, Haus- u. Küchengeräthe, so wie auch Kleidungsstücke, versch. Koffer u. 1 schöne eiserne Geldlade. **Hoppe,** Auctions-Commissarius.

Ziegelei-Verkauf.

Eine ganz vorzüglich eingerichtete und nobel gebauete Ziegelei in bester Lage und bestem Betriebe ist sofort mit circa **3000** Rß Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **L. Finger,** Rathhausgasse 7.

Auf den 27. d. Mts., Sonnabend,
Nachmittags 2 Uhr,
sollen in dem Ackerbürger **Pitschke**'schen Gehöfte hierselbst ein einspänniger und 2 zweispännige complette Ackerwagen, von denen einer mit schmalem und breiten Rad, 1 Pflug, 2 Paar Eggen und 1 Walze öffentlich meistbietend verkauft werden.
Löbejün, am 21. März 1858.

☞ Drei tüchtige **Landwirthschafterinnen,** eine **Gesellschafterin,** sowie eine **Erzieherin** und zwei **Kammerjungfern,** in allen **weiblichen Arbeiten** perfect, suchen sämmtlich zu **Johanni** Stellung. **Kostenfreie Auskunft** ertheilt das **Comm.-Bur. v. E. Nehling** in Magdeburg, Georgenplatz 34.

In allen Buchhandlungen ist zu haben **das nützlichste Buch** für Jedermann:

Die Ausbeute der Natur. 8. geh. 1 Rß.

Es erfreut sich dieses Buch seit seinem Erscheinen des unausgesetzt gesteigerten Absatzes. Viele Tausende von Exemplaren sind und werden ununterbrochen nach allen Ländertheilen hin verbreitet. Es wurde dasselbe überall einstimmig außerordentlich günstig beurtheilt und alle Recensenten sind der Meinung, daß dieses wahrhaft gemeinnützige Buch ganz unaussprechlichen Nutzen stiften müsse, **wenn es in jeder Familie zu finden sei. Thatsächlich** wird nämlich auf mehr als hundertfache Weise nachgewiesen, wie der unerschöpfliche Naturreichthum **für Jedermann** zur reichsten Segensquelle zu werden vermag.

Beim herannahenden Frühjahre empfehlen wir unsere **Firnisse** und **Lacke,** sowie durch Dampfkraft aufs Feinste geriebene **Oelfarben.**
Von trocknen **Maler-** und **Maurer-Farben** halten wir stets großes Lager von besonders guter Qualität, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Die Oelfarben- und Lack-Fabrik
Louis Schmidt & Co.,
Schmeerstraße 30.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,
patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien u. mehrere andere Staaten Europa's, welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfehle in Flaschen à 3½, 6, 10 und 16 Sgr und 1 Rß.
Carl Haring.

Hôtel „Zum goldenen Löwen."
Heute Freitag musikalische Abendunterhaltung von den Geschwistern Walter aus Böhmen.

Flüssiger Leim in Fl. à 2 Sgr. Dieser Leim ist unveränderlich und kann ohne vorheriges Erwärmen jeden Augenblick benutzt werden.
Zu haben bei **C. Haring,** Neunhäuser Nr. 5.

Zuckerrüben-Saamen.
Von meinem selbstgezüchteten Saamen der **rein weißen Schlesisch. Zuckerrübe** 57r Erndte habe ich auch dieses Jahr außer meinem hiesigen Lager
Herrn **Ferdinand Voigt** in **Halle**
Depot übergeben, und nehme Aufträge dort, wie hier zur selbstständigen billigsten Ausführung jederzeit entgegen.
Louis Hanewald in Quedlinburg.

Echt Peruan. Guano.
Den geehrten Herren Landwirthen empfehle ich mein Lager ganz echt **Peruan. Guano** aus dem Depot der Herren Feldmann, Böhl & Co. zu Hamburg unter **Garantie.**
Zörbig, im März 1858.
C. Mehliß.

Roman- und **Portland-Cement,** echt englische frische Waare, empfehlen zu billigen Preisen **Teuscher & Vollmer.**

Von **Guano,** echt **peruanische** Waare, halten auch dieses Jahr Lager
Teuscher & Vollmer.

Aecht peruanischen Guano
empfiehlt **L. Reussner.**

Samen-Offerte.
Zuckerrübenkerne in bester Qualität und in jeder beliebigen Quantität, **ebenso Futterrübenkerne,** als: hocherauswachsende Turnips, aufrechtstehende Pfahl-, rothe und gelbe flaschenförmige Kaulen, rothe und gelbe Wiener Klumpen, wie auch die ächte Würzburger Steckrübe; **Möhren,** feinste, rothe Braunschweiger, lange feine rothe und dicke gelbe Saalfelder, große grünköpfige Riesenmöhre; **Kappsamen,** reiner Magdeburger, (beste Sorte); so wie alle **Gemusesämereien;** die besten Sorten **Sommerblumensamen,** (später Pflanzen von letztern). **Kartoffeln,** neueste Sorten, als: Solanum monstrosum, ungewöhnlich große; Farnosa, mehlreiche. Beide Sorten werden in günstigen Jahren à Stück 1 bis 2 ℔ schwer. **Hoheits-Kartoffeln,** bisher von keiner andern Speise-Kartoffel übertroffen, empfiehlt zu annehmbaren Preisen **Fr. Festner,**
Handelsgärtner.
Löbejün, im März 1858.

Hav. Honig,
außerordentlich schön von Qualität, à Pfd. 4 Sgr, b. Centnern und Originalfässern billiger empfiehlt
Leop. Kühling.

Das große Naturalien-Cabinet, aufgestellt im Englischen Hof, bleibt noch bis Ostern hier; ich mache besonders Eltern aufmerksam, den Genuß ihren Kindern zukommen zu lassen, da ein Billet für die ganze Zeit nur 5 Sgr. kostet; ein einzelner Besuch für Kinder 1½ Sgr.
C. A. Platow.

Hotel zum Thüringer Bahnhof.
(Bisher **Hotel zur Eisenbahn.**)
Freitag d. 26. d. M. **Abend-Concert.**
Anfang 6, Ende 10 Uhr. Entrée nach Belieben. **Heinzelmann.**

Stadttheater in Halle.
Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement.
Freitag den 26. März:
Letztes Gastspiel der Großherzoglichen Hofschauspielerin Fräul. **Laura Ernst:**
Auf allgemeines Verlangen:
Mathilde,
Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix.
Hierauf:
Das Solo-Lustspiel von Saphir,
vorgetragen von Fräul. **Laura Ernst.**
Wunderlich.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Das am 20. d. Mts. Mittags 1 Uhr zu Straach erfolgte schmerzlose Verscheiden meines Bruders, **Robert Louis Adolph von Beust,** in einem Alter von 44¾ Jahren, habe ich die Ehre Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung, mit der Bitte um stilles Beileid, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
Dresden, den 24. März 1858.
Emil von Beust.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag gegen 12 Uhr starb an Gehirnleiden unser jüngstes Töchterchen, **Lina,** 1 Jahr alt, was wir fernen Bekannten und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeigen.
Keutschen, den 23. März 1858.
Robert Ritter nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 3 Uhr starb in Folge eines Schlaganfalls unsere theure Mutter Frau **Auguste Friederike Hasse** geb. **Bach** im Alter von 73 Jahren. Diese Trauernachricht zeigt Freunden und Verwandten hiermit an
C. Hasse,
im Namen der Hinterbliebenen.
Weißenfels, den 24. März 1858.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580326-17/fragment/page=0004

Beilage zu Nr. 72 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage).

Halle, Freitag den 26. März 1858.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. März.

Stadt Zürich: Hr. Oekon.-Dir. Ullrich a. Rothenburg. Hr. Privat. v. Rittershausen a. Dresden. Die Hrrn. Amtl. Schmeißer a. Ganglofsömmern, Reuter a. Dommsen. Die Hrrn. Rittergutsbes. Koch a. Crumpa, Bach m. Bruder a. Eptingen. Hr. Domainenpächter Koch a. Wandersleben. Hr. OAmtm. Schmidt a. Almenhausen. Hr. Oberverwalter Lüttich a. Altenhausen. Die Hrrn. Kaufl. Philippson u. Just a. Magdeburg, Becker a. Elberfeld, Israel a. Werner, Winzer a. Iserlohn, Mendel a. Berlin, Loßberg a. Hanau.

Goldner Ring: Die Hrrn. OAmtl. Jacobsen m. Gem. a. Memleben, Tischmayer m. Gem. a. Rößau, Michaelis a. Querfurt. Hr. Rent. Guchmann a. Dresden. Die Hrrn. Pferdehdlr. Francke a. Erfurt, Große u. Hr. Getreidehdlr. Müller a. Ostrau. Die Hrrn. Kaufl. Fuhrberg a. Hannover, Hochheim a. Berlin, Weßler a. Potsdam, Hahn a. Magdeburg.

Goldner Löwe: Hr. Kunsthdlr. Dus a. Hildesheim. Hr. Oekon. Müller a. Markkleeberg. Hr. Ingen. Putsch a. Köthen. Die Hrrn. Kaufl. Gebr. Schwabe a. Magdeburg, Cocelius a. Leipzig. Hr. Künstler Haug a. Imerstadt. Die Hrrn. Rent. Wallace u. Sutherland a. London. Mad. Krauße a. Beno.

Stadt Hamburg: Hr. Stallmstr. Buttstedt a. Gotha. Hr. Rittergutsbes. v. Kotze a. Lodersleben. Hr. Lieut. v. Drhgalsky a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Emike a. Alsleben. Hr. Bauunternehmer Hilbebrand a. Eisleben. Hr. Rittergutsbes. Schmidt m. Frau u. Hr. Oekon. Schmidt a. Bitterfeld. Die Hrrn. Kaufl. Pfefferkorn u. Siegel a. Dresden, Vieseur a. Hamm, Hergt a. Bamberg, Schade m. Frau a. Köln, Eigel a. Berlin.

Schwarzer Bär: Die Hrrn. Pferdehdlr. Gneist a. Gödewitz, Bortmuß a. Bodfeld, Hehnemann a. Gröbzig. Hr. Mühlenbes. Weineck a. Seißlitz. Hr. Böttchermstr. Grahmer u. Hr. Fabrik. Fickert a. Cölleda. Hr. Geschäftsmann Uhlitzsch u. Hr. Oekon. Sperling a. Stinzsch.

Goldne Rose: Hr. kgl. preuß. Landrath v. Madai a. Kosten i. Großherz. Posen. Hr. Kunstreiter-Dir. Hüttemann a. Torgau. Die Hrrn. Handelsleute Voigtländer, Böhme u. Schneider a. Zweinaundorf, Gebr. Colberg a. Löbejün, Strauß a. Radegast. Die Hrrn. Anspänner C. u. J. Jmisch a. Liembach. Die Hrrn. Gutsbes. Zeuner u. Petzsch a. Zeschwitz, Schellenberg a. Stöhna, Petzsch a. Jmnitz. Mad. Thomas a. Plauen.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Schausp. Kläger m. Gem. a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Hey, Maas, Blumreich u. Lewin a. Berlin, Reichenheim a. Limbach, Bonkel a. Chemnitz. Hr. Gutsbes. Hörold a. Frankfurt a. M.

Meteorologische Beobachtungen.

24. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	336,21 Par. L.	333,96 Par. L.	332,55 Par. L.	334,24 Par. L.
Dunstdruck .	2,22 Par. L.	2,67 Par. L.	1,98 Par. L.	2,29 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	87 pCt.	47 pCt.	49 pCt.	61 pCt.
Luftwärme .	2,7 G. Rm.	12,2 G. R.	8,0 G. Rm.	7,6 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Abdecker **Franz Anton Pflieger** aus Cönnern beabsichtigt auf einem von dem Seifensieder Florstedt in Wettin erkauften, in der Neutzer Flur am Wege von Wettin nach Deutleben belegenen Ackerstücke eine Abdeckerei anzulegen.

Indem ich dies Vorhaben in Gemäßheit des §. **29** der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom **17.** Januar **1845** hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß der Situationsplan in meinem Geschäftszimmer während der gewöhnlichen Bureaustunden eingesehen werden kann.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer vierwöchentlichen präclusivischen Frist bei mir anzubringen.

Halle, den **9.** März 1858.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
J. V.
Der Kreis-Deputirte
gez. **Neubaur.**

Aufforderung an die in Halle anwesenden Militärpflichtigen.

Das diesjährige Kreis-Ersatzgeschäft wird am **17.**, **19.** u. **20.** April d. J. Vormittags von 7 Uhr an im Saale des Gasthofs „Prinz Carl" vor dem Leipziger Thore hier abgehalten werden. Zur Aufnahme in die für dieses Geschäft nach den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigende neue Stammrolle haben sich zu melden:

1) Alle diejenigen Militärpflichtigen, welche in hiesiger Stadt in dem Zeitraume vom **1.** Januar bis **31.** December **1838** geboren und bis jetzt Behufs Eintragung in die Stammrolle noch nicht besonders einzeln vorgeladen worden sind;
2) Diejenigen außerhalb Halle, jedoch im Inlande im Jahre **1838** geborenen Militärpflichtigen, deren Eltern oder sonstige ihre Stelle vertretenden Angehörigen ihren Wohnsitz hier begründet haben, sowie
3) Diejenigen Militärpflichtigen, welche außerhalb hiesiger Stadt in den Jahren **1838**, **1837**, **36**, **35** und **34** geboren sind und sich entweder noch nie vor einer Kreis-Ersatzkommission zur Musterung gestellt oder aber sich zwar gestellt, jedoch wegen zu kleinen Maaßes oder sonstiger zeitlicher körperlicher Beschaffenheit noch keine feste Bestimmung erhalten haben, — diese jedoch nur, soweit sie sich seit längerer Zeit in einem festen Dienste oder Lehrverhältniß als Dienstboten, Gesellen, Lehrlinge ꝛc. hier aufhalten und bis zu dem oben bemerkten Termine hier aufhalten werden.

Sämmtliche **vorbezeichneten** Militärpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, sich Behufs Eintragung in die Stammrolle unter Vorlegung ihrer jedenfalls mit zur Stelle zu bringenden Geburtsatteste, Wanderbücher, Dienstbücher und etwa in früheren Jahre bereits erhaltenen Gestellungsatteste, in den Tagen vom **3.**, **6.**, **7.** u. **8.** April in unserem Militär-Büreau auf hiesigem Rathhause zu melden.

Zugleich werden sämmtliche Militärpflichtige, welche diesseits eine bis zum **1.** April l. J. gültige Wander-Erlaubniß erhalten haben, aufgefordert, bis zum obigen Musterungstermine hierher zurückzukehren oder aber durch ihre Angehörigen glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie sich bei einer andern Kreis-Ersatzkommission zur Musterung gemeldet haben. Die Angehörigen, Vormünder, Lehr- oder Dienstherren der zur Musterung gelangenden Militärpflichtigen haben letztere bei eigener Verantwortlichkeit anzuweisen, sich zur Eintragung in die Stammrolle rechtzeitig zu gestellen, auch, soweit deren Erscheinen unmöglich sein sollte, ihre Anmeldung persönlich zu bewirken.

Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse und dergleichen müssen, bei Verlust der Reclamations-Ansprüche, spätestens bis zum **3.** April l. J. bei uns eingehen und die anzugebenden Reclamationsgründe durch Atteste glaubhaft nachgewiesen werden. Solche Militärpflichtige, welche dieser Aufforderung nicht pünktlich nachkommen oder sich über die unterlassene Meldung nicht genügend entschuldigen können, haben außer dem Verlust ihrer etwaigen gesetzlichen Reclamationsgründe, falls sie später zum Militärdienst brauchbar befunden werden, ihre Einstellung vor allen andern Militärpflichtigen, im Fall ihrer Dienstunbrauchbarkeit aber ihre Bestrafung nach Maaßgabe der Gesetze zu gewärtigen. — Schließlich bemerken wir, daß zur Einzeichnung in hiesige Stammrolle sich **nicht** zu melden haben:

1) die im Jahre **1837** in der Stadt Halle sowie die sich hierselbst aufhaltenden, außerhalb Halle im Inlande geborenen Studirenden, Gymnasiasten ꝛc., welche bereits durch eine Königliche Departements-Prüfungscommission die Vergünstigung zum 1jährigen freiwilligen Militärdienst erhalten haben;
2) die außerhalb Halle geborenen und mit einem von ihrer heimathlichen Kreis-Ersatzbehörde ausgefertigten Wanderpasse **nur vorübergehend in hiesiger Stadt** sich aufhaltenden Militärpflichtigen, sowie
3) alle diejenigen, welche ihrer Militärpflicht im stehenden Heere bereits genügt haben, gegenwärtig dienen oder bei den früheren Gestellungen von einer Königlichen Departements-Ersatzkommission als dienstunauglich bestätigt worden sind.

Halle, den **3.** März 1858.

Der Magistrat.

Verkauf eines Gasthauses.

In einem Anhalt-Dessau'schen sehr großen Dorfe, an der Straße gelegen, sehr frequenter Lage, soll eine Gastwirthschaft mit schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, schönem Tanzsaal, überbauter Kegelbahn, großem Obstgarten, **34** Morgen gutem Acker, auch noch **20** Morgen Pachtacker, **2** Pferden, **4** Kühen, überhaupt mit todtem und lebendem Inventarium, Familienverhältnisse halber schleunigst unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.

Näheres ertheilt das Commissions-Büreau von **Ferdinand Hinsche** in Radegast.

Verpachtung des Rathskellers in Mücheln.

Der hiesige Rathskeller nebst Schützenhaus soll nach Ablauf der Pachtzeit

den **10.** April d. J. Vormittag **10** Uhr

an Magistratsstelle von Johannis d. J. ab auf **6** Jahre unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich verpachtet werden. Die Pächter haben sich vor Beginn der Licitation über ihre Leistungsfähigkeit gehörig auszuweisen; die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind auch schon vorher bei uns einzusehen.

Mücheln, den **17.** März 1858.

Der Magistrat.
Prescher. Findemar. Eberhardt.
Fabian.

Verkauf einer Mahl- und Schneide-Mühle.

Die im Selkethale belegene Scheerenstiegmühle, bestehend aus Mahl- und Schneidemühle, nebst **12** Morgen dazu gehöriger guter Wiese, Acker und Garten, sowie dem ganzen Inventare, wünscht der jetzige Eigenthümer veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäude sind sämmtlich massiv und erst neu aufgeführt, die Mahlmühle besteht aus **3** Mahlgängen, die Werke sind nach neuester Construction gefertigt und das sämmtliche Zeug in der Mahl- wie Schneidemühle aus Eisen.

Durch die bevorstehende, unweit der Mühle erfolgende Durchführung des **Alexius** Erbstollen nach der Selke, wird für Winter, wie Sommer, Wasserüberfluß garantirt.

Bisher ist mit dem Mahl- und Schneidegeschäft ein einträglicher Holzhandel verbunden gewesen, dessen Betrieb bei der Lage der Mühle — in Mitten des Harzes und der Nähe von Absatzorten — gedeihliche Erfolge sichert.

Der Unterzeichnete, mit dem Verkaufe beauftragt, ersucht Reflektanten sich deshalb an ihn zu wenden.

Ballenstedt a/Harz, den **23.** März 1858.

Der Rechtsanwalt
H. Schulze.

In der
Pfefferschen Buchh. in **Halle**
ist zu haben:
William Löbe's
neueste landwirthsch. Schrift:
Dorfgeschichten u. Lebensbilder aus Feld u. Haus zur Belehrung über Land- u. Hauswirthschaft u. zur Beförderung der Ortswohlfahrt u. Ortsverschönerung. **I. Jacob, der erfahrene Ackersmann.** Eine anregende Erzählung. In illustrirtem Umschlage sauber geb. 18 Sgr.

In anziehender, selbst dem einfachen Landmanne verständlicher Sprache giebt der rühmlichst bekannte Verfasser eine Darstellung des Ackerbauwesens mit allen im Laufe der Zeit zur Anwendung gelangten Vortheilen u. Verbesserungen, weshalb das Werkchen auch, als einer allgemeinen Verbreitung würdig, bereits in großer Anzahl von landwirthschaftl. Vereinen angeschafft worden ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580326-17/fragment/page=0005

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung habe ich in das Haus des Zimmermeisters **Jabel**, Mauergasse Nr. 7, verlegt. **Süvern**, Baumeister.

Ein Haus, ganz nahe am Markt, mit Verkaufs-Laden, steht zum Verkauf. Zu erfragen bei Hrn. **Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Im „Englischen Hofe"

steht vom 1. April ab die Wohnung im obern Geschoß, bisher vom Herrn Obrist-Lieutenant **von Jugersleben** bewohnt, nebst Pferdestall und Wagenremise anderweit zu vermiethen.

Ebenso ist der Saal mit besonderm Eingang vom Garten von jetzt ab zu vermiethen.

Stengel.

Gute **Rock-Schneider** finden Beschäftigung bei **Peglow**, gr. Ulrichsstr. 4.

Einen **Lehrling** sucht jetzt oder zu Ostern **Adolph Egener**, Buchbinder, Leder- und Galanteriearbeiter, Große Ulrichsstraße Nr. 49.

Einen Lehrburschen wünscht der Schmiedemeister **Mohs**, Herrenstraße Nr. 14.

Unter Beaufsichtigung eines Lehrers kann Ostern noch ein Pensionair placirt werden große Märkerstraße Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Ein ehrlicher und fleißiger Kellner findet einen Dienst bei **Heinzelmann** am Bahnhofe.

Mein „**concessionirtes Büreau**" für schriftliche **Aufsätze** ist jetzt große Ulrichstraße Nr. 12 im obersten Stock beim Herrn Kaufmann **Merckell**.

Heese,
vormal. exped. Secretair u. Registrator.

Ein ehrliches fleißiges Kindermädchen wird zum 1. April gesucht im Schwemmenbrauhaus.

1200 ℛ sind zum 1. April auf sichere Hypothek auszuleihen und weist nach **Barth** in Giebichenstein.

2800 Thaler sind ganz oder getheilt gegen sichere Hypothek, ohne Unterhändler, im Laufe des Monats Mai c. auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Kartoffelacker,

nahe der Stadt und gut, ist noch Ruthenweise abzulassen. Näheres beim Flurschützen **Verbig**, Weingärten Nr. 17.

Auf der Ziegelei zu Stedten sind nachfolgende Gegenstände billig zu verkaufen: 1) eine liegende Hochdruck-Dampfmaschine von 16 Pferdekraft, fast ganz neu, complet; 2) ein Filter, 16 Fuß lang 2½ Fuß Durchmesser, zu einem Dampfkessel passend; 3) ein Monschie, 4 Fuß hoch und 3 Fuß Durchmesser; 4) 200 St. blecherne Zuckerkasten und noch verschiedene zur Zuckerfabrikation passende Gegenstände. Näheres zu erfahren bei **Franz Meinel** in Halle, alter Markt Nr. 6.

In der
Pfefferschen Buchhandlung
in **Halle** und **Calbe a. d. Saale**
ist zu haben:

Der Kartenprophet, oder die Kunst aus den

Karten wahrzusagen.

Zur Unterhaltung in müßigen Stunden. 10. Auflage. Mit 1 lithographirten Tafel. 12. Geh. 5 Sgr.

Dieser allerliebste sehr belustigende Schwank hat schon viel zur heitern, geselligen Unterhaltung in frohen Kreisen beigetragen und für wenige Groschen reichliches Vergnügen gespendet.

Ein zugelaufener Hund, Schimmel, mit schwarzem Behang und einem kurzen Schwanz, ist gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen beim Windmüller **Jschiesche** in Wurp bei Halle.

Eine Partie brauchbare Säcke haben zum billigsten Verkauf

Haak & Kleemann.
Halle, Klausthor.

Ein gebrauchter Ladentisch steht zum Verkauf Rathhausgasse Nr. 7.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Wir zeigen hiermit an, daß der Betriebs-Inspector unserer Gesellschaft Herr **Eduard Roeßner** bis auf Weiteres seine Dienst-Functionen nicht auszuüben hat.

Halle a/S., den 24. März 1858. **Die Direction.**

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Wir zeigen hiermit an, daß wir die

Cement-Fabrik zu Freiburg a/U.

pachtweise übernommen und dem Herrn Floß-Inspector **Gustav Jaehnert** in Naumburg a/S. die Oberaufsicht über dieselbe übertragen haben.

Halle a/S., den 24. März 1858. **Die Direction.**

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Acker-Verpachtung.

Die bei der Cementfabrik zu Freiburg a/U. belegenen zwei Ackerparcellen von je 4 Morgen sollen

Dienstag den 30. März c. Nachmittags 3 Uhr

auf vier Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich zur gedachten Zeit auf der Fabrik einfinden. **Die Direction.**

Das Magazin fertiger Sophas v. Herrm. Beier in Gr. Zschocher b. Leipzig

empfiehlt einem auswärtigen geehrten Publikum, besonders allen Möbel-Magazin-Besitzern, eine schöne Auswahl fertiger Sophas mit Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Gestellen, mit den modernsten Bezügen in Lasting, ganz-, halb- und baumwollenen Damasten, auf neueste Art gearbeitet, und die seit 11 jährigem Geschäftsbetriebe anerkannte reelle Polsterung, im Preise von 8—30 ℛ.

NB. Stand während der Messe in Leipzig, Neukirchhof vis à vis „goldenen Weinfaß".

Gr. Zschocher, d. 15. März 1858. **Herrm. Beier.**

Echtes Klettenwurzel-Oel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, die Kopfhaarwurzeln kräftigt und stärkt und deren schnelles Wachsen außerordentlich befördert, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem schönen Haarwuchse legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebst Gebrauchsanweisung zu 2½ Sgr, 5 Sgr und 7½ Sgr **Carl Jahn** in **Gotha.**

In **Halle** allein zu haben bei

W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Ein großes Restaurationszelt,

zum Gebrauch auf Viehmärkten, ist zu verkaufen Steinweg Nr. 36.

Auf der Grube „Elisa" in der Nähe des „Humboldt" bei Dölau wird die Tonne Kohle zu 4 Sgr, die Tonne Streusand zu 2½ Sgr verkauft. **Otto Hart.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Carl Ohme** in Naundorf.

Zucht-Schafvieh-Verkauf.

Auf der herzogl. Anhaltischen Domaine Dohndorf bei Cöthen stehen:

400 St. Muttervieh mit den Lämmern,
150 St. Erstlingszibben,
275 St. Jährlinge,
5 St. Böcke (Merz von Anderbeck),

zum Verkauf, oder können dieselben auch gegen Merzhammel umgetauscht werden. Das Vieh ist gesund und frei von allen erblichen Fehlern.

Die von dem K. Landes-Oeconomie-Collegium wegen ihres reichen Ertrags und Stärkegehalts allen landwirthschaftlichen Vereinen des preuß. Staates zum Anbau empfohlenen zwei Kartoffelsorten:

Ockel's Rio Frio- und die **sächsische Zwiebel-Kartoffel**

sind in vorzüglicher Qualität zu haben **Mansfeld** Nr. 80.

Zuckerrübenkerne,

echte, weiße, neu bei **Ernst Voigt.**

Ein herrschaftlicher Diener, eine Büffet-Mamsell und mehrere Köchinnen finden noch gute Stellen durch Frau **Hartmann**, kleine Märkerstraße Nr. 9.

✝ Bei dem Unterzeichneten werden Denkmäler, sowie alle Arten Sandsteinarbeiten gefertigt.

Bösenburg. **Heinrich Kreidner.**

In der
Pfefferschen Buchhandlung
in **Halle** ist zu haben:

Die Rechte und Pflichten des Miethers und Vermiethers

nach Preußischem Recht.
Von **T. C. Daben.** Preis 6 Sgr.

Die neueste vollständige

Gesinde-Ordnung.

Preis 3 Sgr.

Französischen Patent-, Kölnischen hellen und besten **Mühlhäuser Leim, Spiritus vini** à 90 %—91 %, **Schellack**, empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Meubel- und Pianofortetransporte werden angenommen und gut besorgt bei **C. Klingner**, gr. Schloßgasse Nr. 6.

Kappsaamen verkauft **C. Wolf** in Unter-Röblingen a/See.

Nächste Woche Dienstag und Mittwoch **Broihan** in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Broihan

nächste Woche Montag und Donnerstag in der Brauerei von **Wilhelm Rauchfuß,** kl. Berlin Nr. 2.

Nächste Woche **Montag** und **Donnerstag Broihan** im **Schwemmenbrauhaus** bei **H. Müller.**

Sirach 25, v. 1. 2.

Ich bin ein Freund, der nur den Frieden liebet,
Erdulde gern, was zu erdulden ist.
Doch wenn man viele Jahre mich betrübet,
Dann muß ich freilich sicherlich:
Ich kann's nicht unterlassen,
Den Pein'ger arg zu hassen,
In Eintracht nur schließ' ich dem Freund mich an,
Und wär's ein Friedrich — oder Christian. —

Cönnern, 1858. G.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Albertine** geb. **Sitzler**, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich hierdurch Gönnern und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Kitzingen a/M., den 23. März 1858.

Louis Pflug.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580326-17/fragment/page=0006

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

№ 72. Halle, Freitag den 26. März **1858.**

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 23. März 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

London, Mittwoch, 24. März. Offiziell hier eingegangene Nachrichten melden, daß der frühere Statthalter von Canton, Yeh, als Gefangener nach Calcutta unterwegs sei, daß die Bevollmächtigten Amerikas und Rußlands mit denen der Westmächte gemeinsame Forderungen nach Pecking abgesandt haben und die Antwort Chinas Mitte März erwarteten. — Am 10. März ist die Blokade Cantons aufgehoben worden.

Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem emeritirten Hauptlehrer Schmidt zu Mühlhausen im Regierungs-Bezirk Erfurt, und dem Schulzen Pitschke zu Löbnitz an der Linde im Saalkreise, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Einiges Aufsehen hat hier der vorgestern vom Präsidenten des Herrenhauses, das zur Geburtstagsfeier des Prinzen von Preußen im Hotel d'Angleterre vereinigt war, auf Se. Maj. den König ausgebrachte Toast erregt, da durch seine Worte die günstigen Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät eben nicht bestätigt zu werden scheinen. Der Prinz zu Hohenlohe sagte:

Se. k. H. der Prinz von Preußen haben mir mitgetheilt, daß heute früh sein erstes Gebet gewesen, Gott möge Sr. M. dem Könige recht bald die völlige Wiederherstellung seiner Gesundheit verleihen. In diesem Sinne, meine Herren, lassen Sie auch uns den ersten Toast auf Se. Majestät ausbringen. Ich habe diesen Toast bisher jedes Mal mit der größten Freudigkeit ausgebracht; heute lagert über dieser Freudigkeit eine dunkle Wolke. Möge die Erfüllung der innigsten Wünsche des Hauses diese Wolke zerstreuen dadurch, daß die baldigste Wiederherstellung Sr. Majestät erfolge. Se. M. der König lebe hoch!

In der heute Vormittag abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der preußischen Hauptbank ist die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 8 11/20 pCt. festgesetzt worden.

Nach einer amtlichen Zusammenstellung über die Wirksamkeit der Seminarien zählten diese im verflossenen Jahre 951 katholische und 1447 evangelische Zöglinge. Diese Zahlen neigen sich nach dem Bevölkerungsverhältnisse beider Confessionen etwas zu Gunsten der Katholiken. Die Zahl der Schullehrer-Seminarien beträgt im Ganzen 43, wovon die Katholiken 15, die Evangelischen 28 besitzen; jeder evangelische Seminarist kostet durchschnittlich im Jahre 89 Thlr., der katholische 78 Thaler.

Von dem Unterrichtsministerium ist eine Circularverfügung an sämmtliche Schulkollegien erlassen worden, in welcher darauf hingewiesen wird, daß der Rechenunterricht in Zukunft auf das neue Gewichtssystem Rücksicht zu nehmen hat. Bereits mit dem nächsten Schulsemester soll diese Aenderung in dem Rechenunterricht eintreten, damit die Schüler am 1. Juli, wo das neue Gewichtssystem definitiv zur Geltung kommt, mit demselben vertraut sind.

e hielt Professor Duncker, fung über die Geschichte der Zuhörerschaft um sich versam- t festgehalten hat, nachträg- kademischen Senat seine An- e der Universität. Er sprach, en der englischen Verfassung, Ankündigung erwarten konn- eichen und in großen Zügen geschichtliche Entstehung der rch lehrreiche Vergleichungen ichte nachwies, welchen Un- fe und in der Haltung der in größeres Maaß staatlicher hat. Wir können bei dieser zur Erwerbung eines so aus- (Schw. M.)

, d. 20. März. Wie ver- der Angelegenheit des Pro- rtiger Canonisten und Theo- n die Professoren Stahl und der von seinem Standpunkte (B.- u. H.-Z.)

.) Nach hier eingetroffenen st der dortige Festungs-Gou- e abgegangen.

ge Gerichtshof hat heute das r des Aufstandsversuches vom Juni d. J. gefällt. Mehrere Abwesende, unter denen, wie bereits gemeldet, Mazzini, wurden zum Tode verurtheilt; von den anwesenden Angeklagten wurden 29 frei gesprochen, 9 zu 20jähriger, 1 zu 13jähriger, 7 zu 12jähriger, 10 zu 10jähriger Zwangsarbeit und 1 zu 7jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt. — Die Beziehungen des piemontesischen Kabinets zu dem neuen englischen Ministerium sind etwas kühl in Folge des Verhaltens desselben in der Angelegenheit des hier verhafteten Engländers Hodge. Die Erklärungen des Hrn. Disraeli im Unterhause sollen nicht ganz genau sein; die englische Regierung hatte nichts gegen die Auslieferung desselben einzuwenden, wollte aber nicht die Verantwortlichkeit einer förmlichen Zustimmung übernehmen. Gegen den Gefangenen wird jetzt wegen Uebertretung unserer Gesetze prozessirt; wenn dies abgemacht sein wird, hat man die Absicht, ihn aus dem Lande zu weisen.

Frankreich.

Paris, d. 23. März. Das Ereigniß des heutigen Tages ist ein äußerst heftiger Artikel des Univers (von Louis Veuillot unter-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580326-17/fragment/page=0007